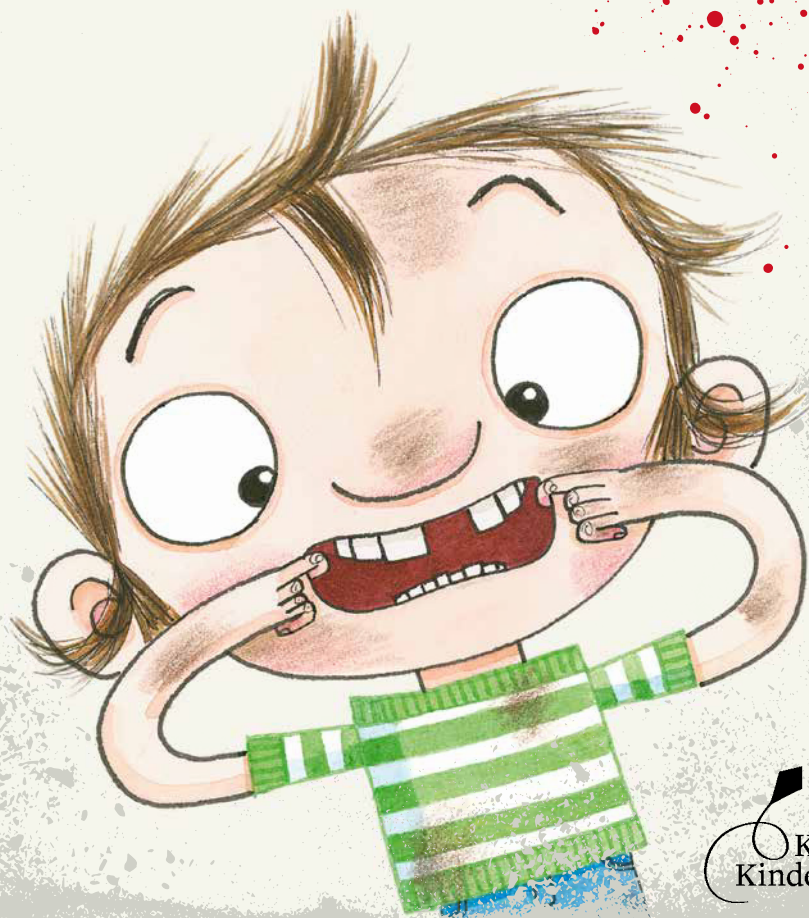


Alan MacDonald
mit Bildern von David Roberts

Rocco Randale

Zoff mit Zahnarzt



Klett
Kinderbuch

Alan MacDonald
mit Bildern von David Roberts
Aus dem Englischen von Petra Buck

Rocco Randale

Zoff mit Zahnarzt



INHALT

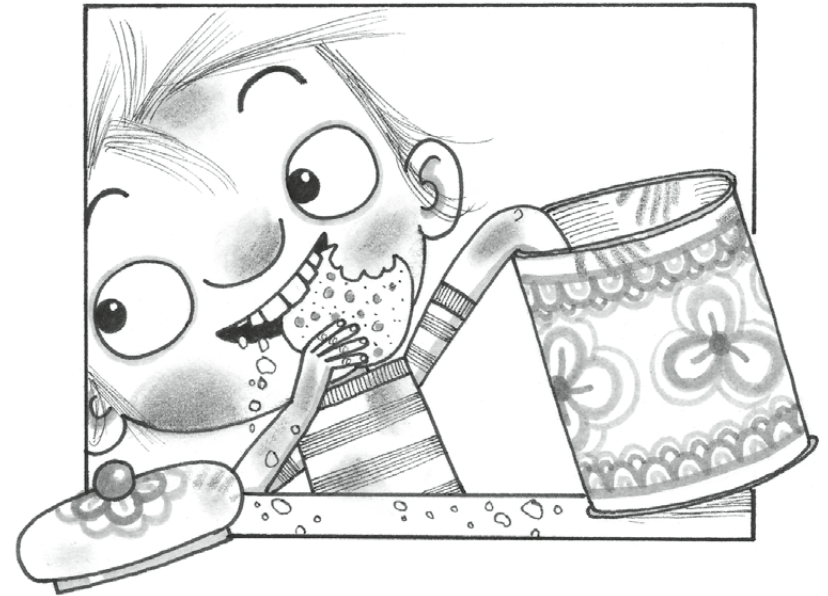
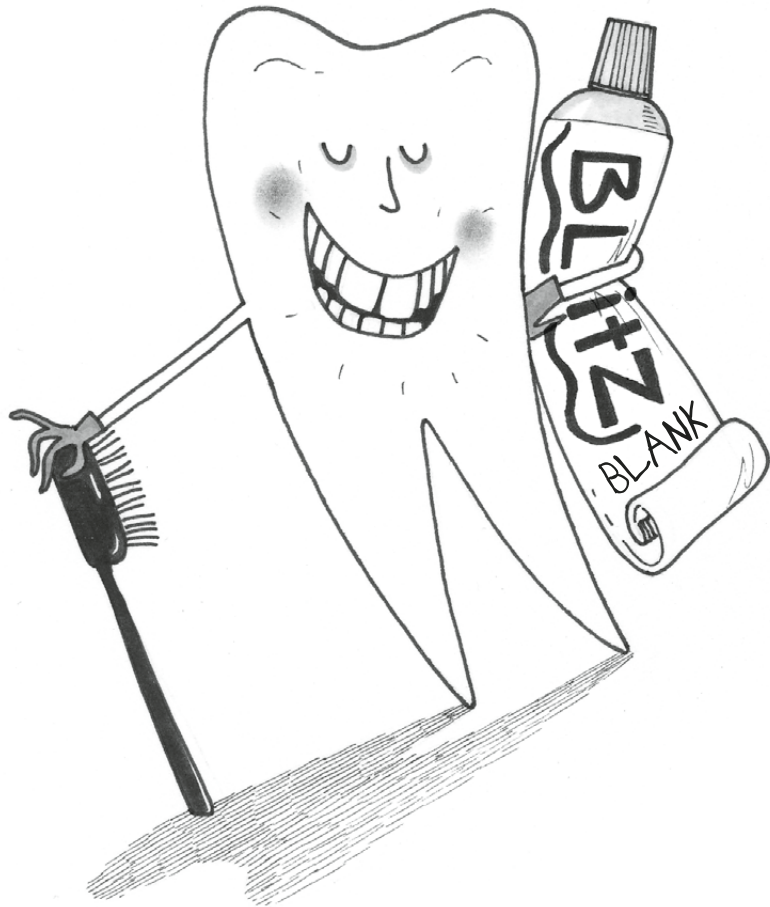
Zoff mit Zahnarzt	2
Flug mit Feuerfehlalarm	32
Heiß mit Eis	64



 Klett
Kinderbuch



Zoff mit Zahnarzt



1. KAPITEL

KNUSPER! KNABBER!

Rocco war zurück aus der Schule und plünderte gerade die Keksdose. Oh-oh! Da kam seine Mutter!

„Leg das zurück, Rocco!“, sagte sie. „Vergiss nicht, du hast morgen einen Termin beim Zahnarzt.“

Rocco bekam schlagartig weiche Knie und riss die Augen auf. „Zahnarzt?“

„Ja“, sagte seine Mutter. „Bei dir und Susie ist mal wieder eine Kontrolle fällig.“

„Aber ... da waren wir doch schon!“, stammelte Rocco.

„Das war letztes Jahr“, sagte seine Mutter.

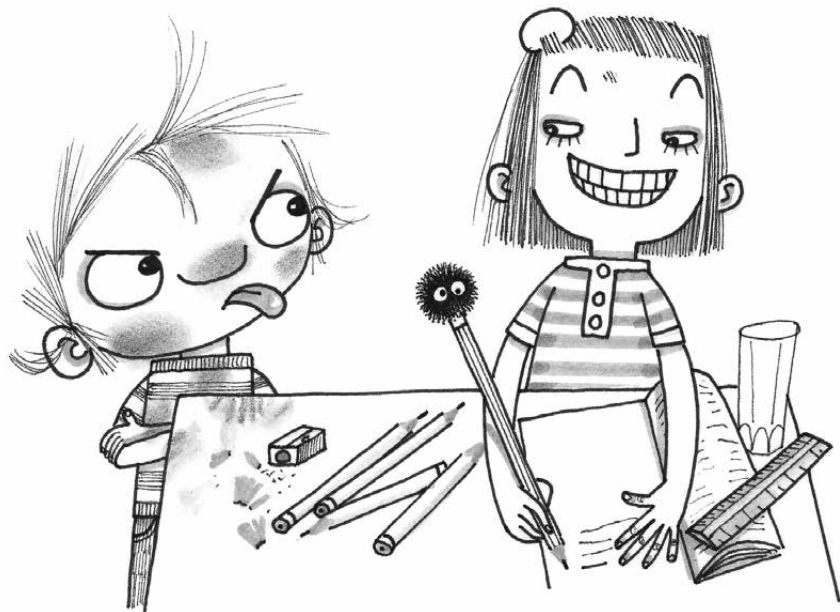
Susie sah von ihren Hausaufgaben auf. „Ich geh gerne zum Zahnarzt“, sagte sie. „Doktor Plombe sagt, ich habe perfekte Zähne.“

Rocco streckte ihr die Zunge raus.

„Du hast doch nur Schiss!“, johlte Susie.

„Hab ich nicht!“, sagte Rocco.

„Hast du doch!“, sagte Susie. „Letztes Mal musste Mama dich hinzerren.“



Das ist gelogen, dachte Rocco. Er hatte sich nur an den Laternenpfahl geklammert, weil er befürchtet hatte, sie könnten zu früh dran sein. Außerdem war es nicht seine Schuld, dass ihr Zahnarzt so gruselig aussah. Doktor Plombe hatte riesige behaarte Hände und blickte mit irren Augen über die Maske hinweg, die seinen Mund und seine Nase bedeckte. Rocco fand, er sah aus wie ein Mörder.

Auf jeden Fall war mit seinen Zähnen alles in bester Ordnung. Keiner war ihm ausgefallen. Also, warum musste er da überhaupt hin? Moment mal ... hatte seine Mutter nicht gesagt, der Termin war morgen? Er war gerettet!

„Ich kann morgen nicht!“, sagte Rocco. „Ich hab Schule.“

„Keine Sorge“, sagte seine Mutter. „Ich habe deiner Lehrerin Frau Schreck-Schraube heute Morgen eine Nachricht ins Fach gelegt.“

Rocco stöhnte.

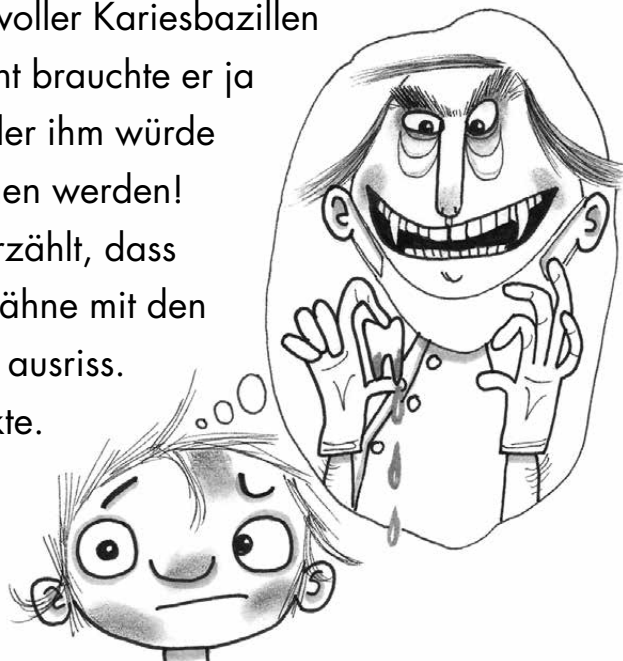
„Wie auch immer“, sagte seine Mutter,
„wenn du dir die Zähne geputzt hast, hast du
nichts zu befürchten.“

„Ich habe meine Zähne geputzt!“, tönte Susie.

Rocco guckte finster. Er hatte seine Zähne auch
geputzt – nur nicht jeden Tag. Es ging einfach
schneller, wenn man nur mit ein bisschen Wasser
den Mund ausspülte. Ab und zu hatte er auch
Zahnpasta benutzt, aber hauptsächlich, um da-
mit lustige Gesichter an den Spiegel zu malen.

Er fuhr sich mit der Zunge über die Zähne.
Hm, sie fühlten sich schon etwas pelzig an.
Was, wenn sie voller Kariesbazillen
waren? Vielleicht brauchte er ja
eine Füllung, oder ihm würde
ein Zahn gezogen werden!
Damian hatte erzählt, dass
sein Zahnarzt Zähne mit den
bloßen Händen ausriss.

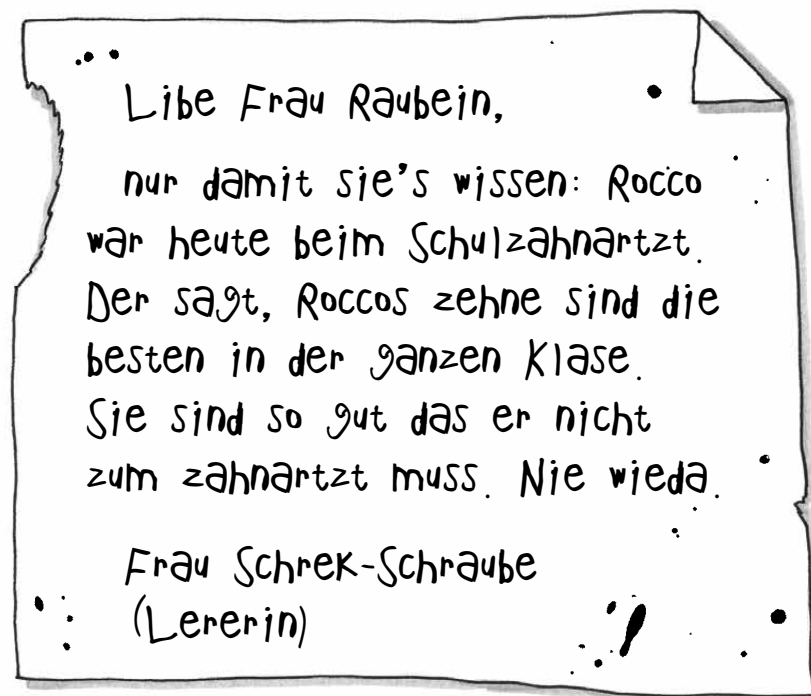
Rocco schluckte.



Er musste sich eine Ausrede einfallen lassen,
und zwar schnell.

Moment mal! Seine Mutter hatte doch gesagt,
dass sie Frau Schreck-Schraube eine Nachricht
geschrieben hatte. Also, warum sollte Frau Schreck-
Schraube ihr nicht einfach zurückschreiben?

Rocco stürmte nach oben, um Stift und Papier
zu suchen.



Das müsste funktionieren, dachte Rocco und faltete den Brief einmal in der Mitte. Dann brachte er ihn nach unten zu seiner Mutter und wartete, bis sie ihn gelesen hatte.

Seine Mutter hob die Augenbrauen. „Aha, und das hat Frau Schreck-Schraube geschrieben, ja?“

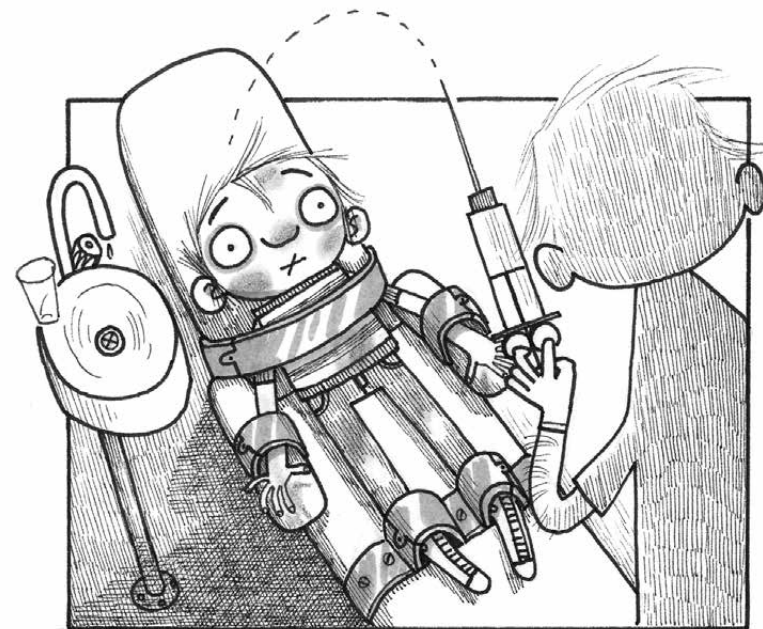
Rocco nickte. „Heute Nachmittag.“

„Komisch“, sagte seine Mutter, „ihre Handschrift sieht genauso aus wie deine.“

„Äh ... echt?“, sagte Rocco.

„Ja“, sagte seine Mutter. „Und sie kann ihren eigenen Namen nicht richtig schreiben.“

Sie zerknüllte den Brief und warf ihn in den Papierkorb. „Netter Versuch, Rocco“, sagte sie. „Aber du gehst morgen zum Zahnarzt und dabei bleibt es.“



2. KAPITEL

„Ah, Rocco“, hauchte Doktor Plombe. „Ich habe dich schon erwartet.“

Rocco wurde auf einen Stuhl gedrückt. KLICK! Eiserne Ringe schnappten herunter und schlossen sich um seine Hand- und Fußgelenke. Er war gefangen!

„Nun, dann wollen wir mal sehen, nicht?“, sagte Doktor Plombe und kicherte.

Die Maske rutschte ihm vom Gesicht und legte zwei spitze Reißzähne frei.

„AAAAAAAAAHHH!“

Rocco wachte in seinem Bett auf, das Kissen fest umklammert. Er öffnete die Augen. Gott sei Dank, alles war nur ein Albtraum gewesen.

Was war heute für ein Tag? Bloß ein normaler Schultag – Mathe, Deutsch und dann ... Rocco lief ein eisiger Schauer über den Rücken. Dann zum ZAHNARZT. HILFE!



Am Nachmittag saß Rocco im Wartezimmer der Zahnarztpraxis. Susie gähnte. Roccas Mutter las in einer Zeitschrift. Niemand im Wartezimmer sah aufgeregt aus.

Rocco starrte auf ein Poster an der gegenüberliegenden Wand. Ein großer grinsender Zahn sagte: *Putzt eure Zähne!*



Rocco wünschte sich zurück in die Schule – alles war besser als das hier.

Er ließ sich seufzend in seinen Stuhl sinken.

„Was ist los? Schiss?“, fragte Susie.

„Ich doch nicht“, sagte Rocco.

„Du Baby!“, sagte Susie.

„Ich bin kein Baby“, sagte Rocco und guckte böse. „Und ich habe auch keine Angst vorm Zahnarzt.“

„Gut“, sagte Susie, „dann kannst du ja zuerst.“

Rocco wurde blass. Er zuerst? Warum konnte er nicht als Letzter? Oder, noch besser, als Erster wieder nach Hause? Am liebsten jetzt gleich.

Er klammerte sich an seinen Stuhl. Von heute an, schwor er, würde er seine Zähne zehnmal am Tag putzen. Er würde sogar Zahnpasta nehmen. Und er würde nie wieder Süßkram essen – außer Gummischlangen, das war ja klar.

Die Zahnarthelferin betrat den Raum. „Rocco und Susie Raubein? Wer will zuerst?“, fragte sie.

„Rocco“, sagte Susie und zeigte auf ihn.

Rocco rutschte mit weichen Knien vom Stuhl. Das war's. Er war ein toter Mann.

„Viel Glück!“, flüsterte Susie ihm zu. „Mach dir nicht in die Hose!“

„Soll ich mitkommen?“, fragte seine Mutter.

Rocco schüttelte den Kopf. Er war ja kein Baby mehr.



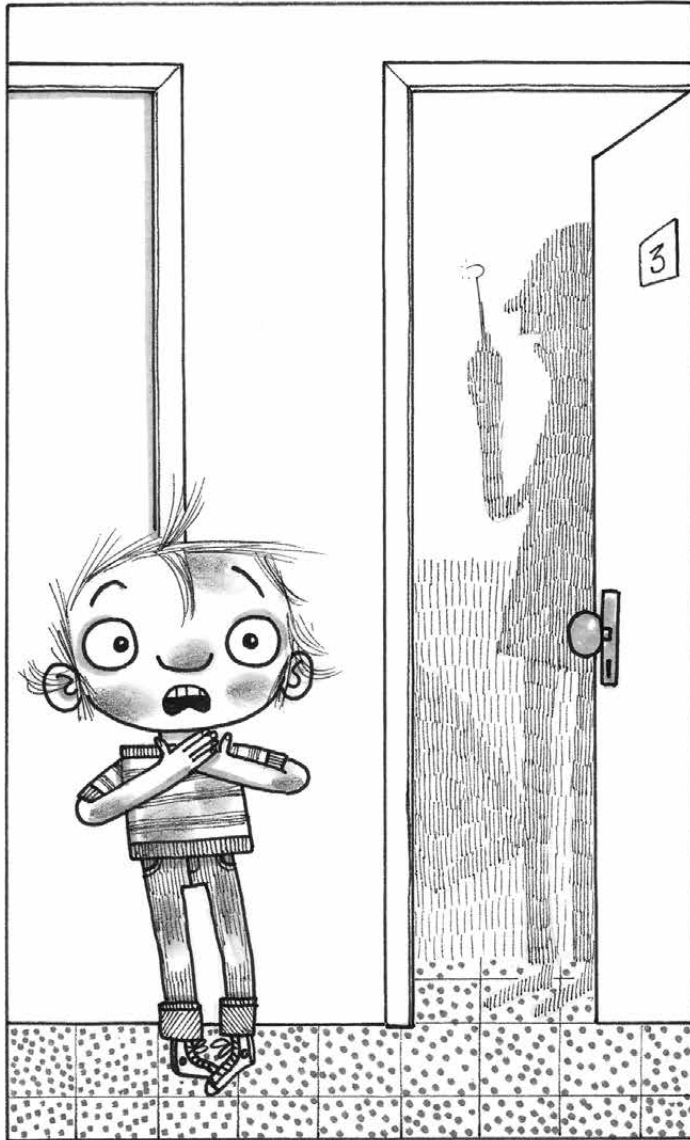
Die Arzhelferin ging voraus. Rocco schlurftte den Gang entlang hinter ihr her. Doktor Plombes Behandlungszimmer war ganz hinten links. Die Tür stand einen Spalt offen und Rocco hörte die dröhnende Stimme des Zahnarztes.

„Ja, es ist wirklich ein Jammer“, sagte der.

„Er ist ja erst sieben.“

„Können Sie denn gar nichts mehr tun?“, fragte die Zahnarthelferin.

„Ich fürchte, nein. Es ist das Beste, den armen Kerl einzuschläfern.“



Rocco erstarrte vor Entsetzen. Hatte er sich das etwa gerade eingebildet? Nein, er hatte es mit seinen eigenen Ohren gehört. Der Zahnarzt wollte ihn einschläfern ... oder anders gesagt: ihn kaltmachen! Rocco schluckte. Hatte er nicht immer schon gesagt, dass Doktor Plombe aussah wie ein Mörder? Das erklärte auch, warum er Handschuhe trug – damit er keine Fingerabdrücke hinterließ!

Rocco sah sich panisch um. Er konnte zu seiner Mutter rennen und ihr alles erzählen. Aber sie würde ihm niemals glauben. „Doktor Plombe ein Mörder? Sei nicht albern, Rocco“, würde sie sagen und ihn auslachen. Nein, es gab nur einen Ausweg – er musste fliehen.

Rocco entdeckte rechts vom Gang einen Garderobenraum. Er schlüpfte hinein und schloss die Tür hinter sich.

NACH DEM LESEN
HÄNDE WASCHEN!

Er hat überhaupt keine Manieren,
aber dafür umso mehr verrückte
Ideen. Wo **Rocco Randle** auftaucht,
gibt es zuverlässig Chaos, Dreck und
jede Menge Spaß.

Drei Geschichten in einem Band
LEICHT ZU LESEN, VIEL ZU LACHEN

 Mehr von Rocco:



Quiz bei Antolin.de

www.klett-kinderbuch.de

ISBN 978-3-95470-249-7



9 783954 702497

€ 10,00 [D] € 10,30 [A]

